



Ukrainisch



Deutsch



Common Law Amerika

Die Federal Reserve: Ein kriminelles Bankenkartell

In diesem Beitrag werde ich eine Zusammenfassung der Notizen aus G. Edward Griffins ausgezeichnetem und sehr empfehlenswertem Buch über die Federal Reserve „**The Creature from Jekyll Island**“ präsentieren. In diesem Buch erklärt er den Ursprung und die Funktionsweise der Federal Reserve, die KEINE Federal Reserve ist und NICHT Teil der US-Regierung ist, sondern eine private Einrichtung, die ein wesentlicher Bestandteil des globalen Verbrechersyndikats ist, das wir mittlerweile nennen die „Kabale“.



Dies ist ein so gutes Buch, dass, wenn Sie ein Buch über die Federal Reserve (und damit auch das gesamte Zentralbanksystem der Welt) oder über einen der grundlegenden Mechanismen, durch die die Kabale Macht über die ganze Welt ausübt, lesen, Das ist das Buch, das ich empfehlen würde. Es hilft zu erklären, wie diese Kriminellen uns alle bestehlen, und das schon seit geraumer Zeit. Sie spielen mit Geld, das auf Falschgeld hinausläuft: Denn im Wesentlichen basiert die moderne Welt auf „Monopolgeld“, das keine wirkliche Substanz hat.

Gehen wir nun das Buch Kapitel für Kapitel durch.

Vorwort

„Jemand muss diese Geschichte an die Öffentlichkeit bringen. Das Problem ist jedoch, dass die Öffentlichkeit es nicht hören will ... diese Geschichte ist wirklich unglaublich, das heißt unglaublich. Das Ausmaß, in dem die Realität vom akzeptierten Mythos abweicht, ist so groß, dass es für die meisten Menschen einfach nicht mehr glaubwürdig ist.“ (S. i)

Griffin erklärt dann, dass er tatsächlich vier Bücher in einem geschrieben hat. „Zuerst gibt es einen Crashkurs zum Thema Geld, die Grundlagen des Bankwesens und der Währung. Zweitens gibt es ein Buch darüber, wie die Zentralbanken der Welt – und die Federal Reserve ist eine davon – Katalysatoren für Kriege sind. Drittens gibt es in Amerika eine Geschichte des Zentralbankwesens. Abschließend folgt eine Analyse der Federal Reserve selbst und ihrer düsteren Bilanz seit 1913.“ (S. ii)

Er fasst die Gründe zusammen, warum die Federal Reserve abgeschafft werden sollte:

- (1) Sie ist nicht in der Lage, ihre erklärten Ziele zu erreichen.
- (2) Es handelt sich um ein Kartell, das gegen das öffentliche Interesse arbeitet.
- (3) Sie ist das höchste Instrument der Federal Reserve Wucher
- (4) Es generiert unsere ungerechteste Steuer
- (5) Es fördert Krieg
- (6) Es destabilisiert die Wirtschaft
- (7) Es ist ein Instrument des Totalitarismus

Und aus diesen 7 Gründen geht er nicht einmal auf die massiven Betrügereien und Verbrechen ein, an denen die Federal Reserve und ihre Eigentümer, Mitglieder der Kabale, beteiligt waren!

Kapitel eins: Die Reise nach Jekyll Island

Griffin beginnt dann mit der Erzählung der Entstehungsgeschichte der Federal Reserve. Es begann mit einem geheimen Treffen von sechs äußerst wohlhabenden Männern, deren Vermögen damals 25 % des Vermögens der gesamten Welt ausmachte! Sie hatten so viel, aber sie wollten noch viel, viel mehr! Wie andere bereits betont haben, verfolgen Psychopathen, wenn sie außergewöhnlich reich werden, das nächste Ziel: nämlich den Aufbau **außergewöhnlicher Macht**. Es reicht nicht aus, dass sie die reichsten Menschen der Welt sind. Das Böse in ihren Herzen strebt als nächstes danach, Macht über die ganze Welt zu erlangen, was, wie wir insbesondere in den letzten Jahren gesehen haben, den Übergang zu einer totalitären Eine-Welt-Regierung bedeutet, die versucht, die gesamte Menschheit zu versklaven.

Diese 6 wohlhabenden Männer waren: Nelson W. Aldrich, Abraham Piatt Andrew, Frank A. Vanderlip, Henry P. Davidson, Benjamin Strong, Paul M. Warburg.

Zu diesem Zeitpunkt in der Geschichte war die zentrale Kontrolle über Finanzressourcen sowohl in den USA als auch in Europa weit fortgeschritten. In den USA lag die Kontrolle in den Händen der Morgan-Gruppe (JP Morgan) und der Rockefeller-Gruppe. In Europa waren es die Rothschild- und Warburg-Gruppen.

Diese sechs Männer trafen sich auf der Insel Jekyll, in einem Resort auf dieser Insel, das JP Morgan gehörte, um die Gründung der Federal Reserve zu besprechen. Griffin schreibt: „Die Zusammensetzung des Treffens war ein klassisches Beispiel für Kartellstruktur. Der Zweck eines Kartells besteht darin, den Wettbewerb zu verringern und dadurch die Rentabilität zu steigern. Dies wird durch ein gemeinsames **Monopol** über ihre Industrie erreicht, das die Öffentlichkeit dazu zwingt, höhere Preise zu zahlen.“ (S. 11)

Griffin erklärt dann, was einer Art **Schneeballsystem** gleichkommt, das den Bankkrediten zugrunde liegt. „Banken dürfen sogar mehr Geld verleihen, als sie als Einlagen erhalten haben ... Die Art und Weise, wie eine Bank Geld verdient, besteht darin, Zinsen zu kassieren, und der einzige Weg, dies zu tun, besteht darin, Kredite zu vergeben.“ Je mehr Kredite, desto besser. (S. 13-14)

Eine der Hauptstrategien dieser sechs Kriminellen bestand darin, eine Struktur zu schaffen, die bei Bankinsolvenzen (die eintreten könnten, wenn die Öffentlichkeit „Bank Runs“ durchführte und versuchte, ihre Gelder abzuheben, mehr Geld als ... Die Kosten, die die Bank aufgrund ihrer Schneeballsystem-Struktur tatsächlich hatte, würden von den Steuerzahlern und nicht von den Banken selbst bezahlt. Beispielsweise suchten diese Kriminellen nach einer Möglichkeit, die Opfer ihrer Verbrechen für ihre Verbrechen bezahlen zu lassen. (S. 16) „Das Spiel heißt **Rettungsaktion**.“ (Seite 26)

Griffin erklärt, dass „das System [die Federal Reserve] lediglich ein Kartell mit einer Regierungsfassade ist.“ (S. 21) und dass „das Federal Reserve System ein legales [die Verwendung dieses Begriffs ist fraglich] privates Geldmengenmonopol ist, das zum Nutzen einiger weniger unter dem Deckmantel des Schutzes und der Förderung des öffentlichen Interesses betrieben wird.“ (S. 23)

Hier ist eine tolle Animation, die den Betrug der Federal Reserve und des IRS erklärt:
<https://www.youtube.com/watch?v=8NBSwDEf8a8>

Federal Reserve and the IRS American Dream (Animation)



Kapitel zwei: Das Spiel heißt Rettungsaktion.

Als Nächstes erklärt Griffin, wie der Betrug funktioniert: Ziel ist es, die Verluste der Bank von den Bankeigentümern auf die Steuerzahler abzuwälzen.

Alles beginnt mit der Schaffung von Geld aus dem Nichts. „Das Spiel beginnt, wenn das Federal Reserve System den Geschäftsbanken erlaubt, Scheckbuchgeld aus dem Nichts zu erschaffen.“ (S. 26) Dann „gewinnen die Banken aus diesem billigen Geld, nicht indem sie es ausgeben, sondern indem sie es an andere verleihen und Zinsen einziehen“.

Als nächstes kommt das „Too Big to Fail“-Argument: „Das Federal Reserve System, die FDIC (Federal Deposit Insurance Corporation) und die FDLC (Federal Deposit Loan Corporation) garantieren nun, dass die massiven Kredite, die an andere Unternehmen und andere Regierungen vergeben wurden, nicht zurückgehen dürfen.“ Es liegt ausschließlich bei den Eigentümern der Bank, falls diese Kredite in Verzug geraten. Dies geschieht mit dem Argument, dass das Land unter enormer Arbeitslosigkeit und wirtschaftlichen Störungen leiden würde, wenn diese Unternehmen oder Banken scheitern dürften.“ (S. 27)

Wie Sie sehen können: „Das Endergebnis dieser Politik ist, dass die Banken kaum einen Grund haben, vorsichtig zu sein, und vor den Folgen ihrer eigenen Torheit geschützt sind.“ Griffin erklärt auf Seite 28, warum Banken große Kredite an Regierungen und Unternehmen gegenüber kleinen Krediten an kleine Unternehmen und Einzelpersonen bevorzugen, weil der Staat die großen Kredite garantiert, nicht aber die kleinen. Wichtig ist hier auch zu sehen, dass die Banken die Kredite eigentlich nicht abbezahlen wollen, weil sie an den Zinsen verdienen. „Einer der Gründe, warum Banken Regierungen Kredite gewähren, ist, dass sie nicht erwarten, dass diese Kredite zurückgezahlt werden.“ (S. 28)

Das Federal Reserve System hat somit die Unehrllichkeit, mehr Kredite zu vergeben als Geld zur Verfügung steht, legalisiert und institutionalisiert und „es hat komplexe Methoden entwickelt, um diese Praxis als völlig angemessenes und normales Merkmal des Bankwesens zu verschleiern.“ Finanzstudenten wird gesagt, dass es für das System einfach keine andere Möglichkeit gibt, zu funktionieren.“ (S. 34) Darüber hinaus ist die Darstellung der FDIC als in „Versicherungen“ involviert, betrügerisch, denn „die FDIC wird normalerweise als Versicherungsfonds beschrieben, aber das ist irreführende Werbung im schlimmsten Fall ... die FDIC erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das, was es ist.“ „Versichert zu werden, wird tatsächlich passieren.“ (S. 36) Und: „Die FDIC wird nie genug Geld haben, um ihre Verbindlichkeiten für das gesamte Bankensystem zu decken. Sie hält etwa 1,20 US-Dollar pro 100 US-Dollar an Einlagen sinkt immer noch.“ (S. 37)

Kapitel Drei: Beschützer der Öffentlichkeit

In diesem Kapitel untersucht Griffin mehrere historische Rettungsaktionen und zeigt, wie die Kosten von Bankpleiten auf die Steuerzahler abgewälzt wurden. Und im Übrigen sollte erwähnt werden, dass die Einkommenssteuern auf Bundes- und Landesebene völlig rechtswidrig sind und dass unsere jahrzehntelange Zwangszahlung dieser Steuern dafür gesorgt hat, dass die Betrügereien und Verbrechen des kriminellen Bankenkartells immer weitergehen.

Kapitel 4: Home, Sweet Loan

In diesem Kapitel untersucht Griffin die Spar- und Kreditbranche. Er erklärt, wie wir in den 1930er Jahren begannen, ein „amerikanisches sozialistisches System“ zu haben, als „das Konzept weithin akzeptiert wurde, dass es für die Regierung wünschenswert sei, sich um ihre Bürger zu kümmern und sie in ihren wirtschaftlichen Angelegenheiten zu schützen.“ (S. 68)

Die Regeln des Spar- und Kreditsystems wurden in den letzten Jahrzehnten geändert, sodass Kredite ohne Anzahlung vergeben werden konnten. „Das Feld wurde von Betrug übersät ... Milliarden verschwanden in nicht mehr existierenden Projekten.“ In 22 der gescheiterten S&Ls gibt es Hinweise darauf, dass die Mafia und die CIA beteiligt waren.“ (S. 72) Irgendwie war der von ihnen angewandte Betrug nicht „illegal“.

Warum hat der Kongress nicht eingegriffen? Griffin weist darauf hin: „Normalerweise würde man erwarten, dass Dutzende von Politikern eine groß angelegte Untersuchung der anhaltenden Katastrophe fordern, aber davon hört man kaum eine Spur ... Eine öffentliche Untersuchung würde zweifellos einige gemütliche Beziehungen ans Licht bringen, die die Gesetzgeber einfach nur ans Licht bringen würden.“ Sobald wir vertraulich bleiben ... Jede ehrliche Untersuchung würde bald die schockierende Wahrheit ans Licht bringen, dass der Kongress selbst die Hauptursache des Problems ist ... die Spar- und Kreditbranche ist ein Kartell innerhalb eines Kartells. Ohne die Bereitschaft des Kongresses, unbegrenzte Geldsummen hineinzupumpen, könnte es nicht funktionieren. Und der Kongress könnte dies nicht tun, ohne dass das Bankenkartell namens Federal Reserve bereitsteht ... um aus dem Nichts Geld zu schaffen, das der Kongress leihen kann. Die komfortable Regelung ... ermöglicht es dem Kongress, für jedes gewünschte Vorhaben zu stimmen.“ (S. 82-83)

Und dies ermöglicht es uns dann, das Netz der Verbindungen zu erkennen, die mit Betrug und Kriminalität in der gesamten Regierung und tatsächlich im gesamten Weltfinanzsystem verbunden sind, was dabei hilft, Beweise dafür zu liefern, dass es tatsächlich einen „**Deep State**“ gibt **Kabale**, die nicht nur die Regierung unseres eigenen Landes, sondern die meisten Regierungen der Welt infiltriert hat, und die alle vom kriminellen Bankenkartell der Federal Reserve und der Zentralbank unterstützt werden. Wir sehen, dass es nicht nur ein Problem der Federal Reserve ist, denn der gesamte Kongress weiß, was vor sich geht, und sie alle lassen es zu. Und mehr noch: Sehr viele in den Landes- und Kommunalverwaltungen wissen höchstwahrscheinlich AUCH, was vor sich geht, und sie sind auch darin verwickelt. Im weiteren Sinne können wir beginnen zu verstehen, dass das kriminelle Kartell mehr als nur ein Bankenkartell ist.



Kapitel fünf: Näher an der Herzenslust

Griffin stellt fest, dass der Vorwand darin bestand, dass bestimmte Maßnahmen „zum Schutz der Öffentlichkeit“ erforderlich seien. Das Ergebnis war jedoch genau das Gegenteil. „Die Öffentlichkeit wurde ausgebeutet, da durch Steuern und Inflation Milliarden von Dollar enteignet wurden.“ (Seite 85). Um nicht anmaßend zu sein und Anschuldigungen zu vermeiden, für die er nicht unbedingt alle Beweise hat, vermeidet Griffin in seinem gesamten Buch, all diese Dinge als vorsätzliche Verbrechen darzustellen, die am amerikanischen Volk begangen werden, und im weiteren Sinne über dieselbe Dynamik in der Zentralbank Europas, auf die gesamte Menschheit. Er stellt diese Dinge einfach als sehr problematische Folgen der Nutzung eines Federal Reserve-Systems dar.

Dies wird jedoch insbesondere durch die unglaublichen Betrügereien und Verbrechen, die wir in den letzten zwei Jahren mit der Plandemie, den tödlichen „Impfungen“ und dem massiven Wahlbetrug in mehreren Ländern gesehen haben, sowie durch Videos, die beunruhigende Aussagen zeigen, in den Fokus gerückt Pläne für die Weltherrschaft des

Weltwirtschaftsforums (WEF), wenn nicht auch unsere Bedenken, dass die Ermordung JFKs von der CIA organisiert wurde, dass das Ereignis vom 11. September „ein Insider-Job“ war, können wir beginnen zu verstehen, dass diese „Ausbeutung „Der Angriff der Öffentlichkeit erfolgte ganz bewusst von denjenigen auf höchster Ebene, die die Hebel des gesamten Systems betätigen.

In diesem Kapitel erklärt Griffin, wie der IWF oder Internationale Währungsfonds und die Weltbank versuchten, Gold aus der Finanzwelt zu eliminieren, und erklärt, dass **ihre verborgene Agenda der Weltsozialismus war**. Der IWF wurde bei einem Treffen im Jahr 1944, dem Bretton-Woods-Treffen, gegründet. Der bei diesem Treffen vorgestellte Plan wurde vom fabianischen Sozialisten John Maynard Keynes und dem stellvertretenden US-Finanzminister Harry Dexter White erstellt. „Die Fabianer waren eine Elitegruppe von Intellektuellen, die einen Geheimbund gründeten, um den Sozialismus in die Welt zu bringen.“ (S. 87)

1971 wurde Gold aufgegeben, als Präsident Nixon eine Durchführungsverordnung unterzeichnete, die besagte, dass die USA keine Papierdollars mehr gegen Gold eintauschen würden. (Seite 91)

Griffin weist darauf hin, dass die Elite-Banker eine verborgene Agenda hatten: die des Weltsozialismus. „Obwohl sich die meisten Grundsatzserklärungen der Weltbank mit wirtschaftlichen Fragen befassen, zeigt eine genaue Beobachtung ihrer Aktivitäten, dass sie sich mit sozialen und politischen Fragen beschäftigt. ...die Veränderung, die es herbeiführen sollte, war der Weltsozialismus.“ (S. 95) „Die verborgene Agenda wird in der Natur dessen, was die Bank als Sektorkredite und Strukturanpassungskredite bezeichnet, ganz deutlich. In der zweiten Gruppe wird das gesamte Geld für politische Änderungen und nichts für Projekte verwendet Das Wort Sozialismus darf nicht verwendet werden. Stattdessen werden die Kredite für staatliche Wasserkraftprojekte, staatliche Öltraffinerien, staatliche Sägewerke, staatliche Bergbauunternehmen, staatliche Stahlwerke vergeben ... Das Ergebnis ist eine Ausweitung des Staates ... Eine Bedingung für die Gewährung eines Kredits ist, dass der Staat zurückhaltend sein muss Löhne ... mit anderen Worten, eine der Bedingungen für die Kreditvergabe ist, dass der Staat allmächtig sein muss.“ (Seite 96)



Eine Analyse der Akte zeigt, dass „der IWF eine Kraft für sozialistische Verschwendung und eine Quelle des Überflusses für die korrupten Führer war, die regieren ... nirgendwo ist dieses Muster offensichtlicher als in Afrika.“ (S. 98) In den 1980er Jahren war die Welt traurig über die Fotos hungernder Kinder in Äthiopien, aber der Westen erkannte nicht, dass es sich um eine **geplante** Hungersnot handelte ... sie orientierte sich an Stalins Hungerprogramm in der Ukraine in den 1930er Jahren und Maos Aushungerung der Bauern in den 1940er Jahren. Ihr Zweck bestand darin, die Bevölkerung durch Aushungern zur völligen Unterwerfung unter die Regierung zu zwingen.“ (S. 99)

Wie können die Manager der Banken weiterhin gewissenhaft solche Völkermordregime finanzieren? Ein Teil der Antwort ist, dass es ihnen nicht erlaubt ist, ein Gewissen zu haben. „Politische Unterschiede können wir in unserer Charta nicht berücksichtigen.“ Der größte Teil der Antwort ist jedoch, dass sozialistische Regime das Potenzial für Völkermord haben und die Bank dem Sozialismus verpflichtet ist.“ (S. 100) Die obersten Ränge der Weltbank sind Brüder unter der Haut der sozialistischen Diktatoren, mit denen sie täglich Geschäfte machen. Was wir gesehen haben, ist lediglich eine Vorschau dessen, was für die ganze Welt zu erwarten ist, wenn die geplante *Neue Weltordnung* in Kraft tritt. Der IWF/die Weltbank ist der Schützling der Federal Reserve. Ohne den Zufluss amerikanischer Dollars und das Wohlwollen der amerikanischen Führung würde es nicht existieren. **Die Fed ist zum Komplizen bei der Unterstützung totalitärer Regime auf der ganzen Welt geworden. Es ist ein Instrument des Totalitarismus.** Griffin sagt das hier nicht, aber das ist *kein Zufall*. Das ist durchaus beabsichtigt, und der Plan stammt von der Kabale, dem globalen Verbrechersyndikat, das die Weltherrschaft und eine totalitäre Eine-Welt-Regierung anstrebt.

Kapitel Sechs: Aufbau der neuen Weltordnung

Die Regeln des Finanzspiels:

(1) Geschäftsbanken in Industrienationen, unterstützt von ihren jeweiligen Zentralbanken, erschaffen Geld aus dem Nichts und verleihen es den Regierungen unentwickelter Länder. Sie wissen, dass es sich um riskante Kredite handelt, und verlangen daher einen Zinssatz,

der hoch genug ist, um dies zu kompensieren.

(2) Wenn die unterentwickelten Länder die Zinsen für ihre Kredite nicht bezahlen können, treten der IWF und die Weltbank sowohl als Spieler als auch als Schiedsrichter ins Spiel. Mit zusätzlichem, aus dem Nichts geschaffenem Geld gewähren sie diesen Regierungen „Entwicklungskredite“, die es ihnen nun ermöglichen, die Zinsen für ihre ursprünglichen Kredite zu zahlen.

(3) Das Empfängerland erschöpft den neuen Geldvorrat schnell. Doch die neuen Kredite werden von der Weltbank und den Zentralbanken der Industrieländer garantiert. Die Zinssätze werden gesenkt und der Schuldner nimmt seine Zahlungen wieder auf.

(4) Diese Schleife geht ewig weiter, während der IWF durch die versteckte Steuer namens Inflation Geld von den Bürgern der Welt einsammelt.

„Das Endergebnis ist ein Vermögensverlust in den Industrienationen, so dass ihre Wirtschaft immer weiter in den Abgrund gerät. Das Endergebnis ist eine drastische Senkung ihres Lebensstandards und ihr Untergang als unabhängige Nationen ... das ist kein Zufall ... es ist der Kern des Plans.“ (S. 108)

Dennoch **möchte die Kabale nicht, dass Sie** diese Mechanismen sehen, die sie absichtlich ins Spiel gebracht hat, um Ihre Stadt, Ihren Staat, die Nation, die Welt zu ruinieren. Sie will vielmehr, dass Sie glauben (so lautet die Propaganda), dass die Ursache für Armut oder Obdachlosigkeit, die in unserem Land zweifellos zugenommen hat, auf „Rassismus“ oder „weiße Vorherrschaft“ oder auf einige Menschen aus der Mittelschicht zurückzuführen ist haben ein Zuhause, während andere kein Zuhause haben ... mit anderen Worten, **sie versuchen, falsche Narrative zu schaffen**, um uns gegeneinander auszuspielen, während sie über ihren eigenen enormen Mechanismus verfügen, um uns zu bestehlen, unser Leben, unsere Städte, unsere Länder zu ruinieren und in Richtung globalen Sozialismus voranzuschreiten Eine totalitäre Weltordnung wird irgendwie von keinem von uns gesehen.



Dies lässt sich am (ansonsten schwer zu verstehenden) rätselhaften Aufkommen dessen, was Jonathan Haidt als „schlechte Ideen“ bezeichnet hat, an Universitäten spüren, wobei

spaltende, rassistische und hasserfüllte Ideologien, die mit der Fiktion „sozialer Gerechtigkeit“ verbunden sind, wie die Kritische Rassentheorie, Identitätspolitik und der perverse Angriff auf Wissenschaft und Logik, der in der radikalen „Trans“-Ideologie zu finden ist, wurden nicht nur betont, sondern sind im Wesentlichen zu **einer säkularen Form fundamentalistischer Religion** geworden. Studenten, Forscher und sogar normale Menschen in Technologie- oder Unternehmensberufen werden dafür bestraft, dass sie sich nicht an das „Dogma“ solch perverser und verdrehter Ideologien und Narrative halten, ganz so, als ob die gesamte Gesellschaft zu einer Art säkularer Theokratie der sozialen Gerechtigkeit geworden wäre. Jede Abweichung von seinen religiösen Grundsätzen wurde als Blasphemie angesehen.

Und währenddessen ziehen die Kabale und das kriminelle Bankenkartell die Hebel im Hintergrund, bestehlen uns alle und machen Jagd auf uns alle, während sie den gesamten Planeten weiter in Richtung einer totalitären Eine-Welt-Diktatur treiben, die von der Weltbank, dem IWF und der Zentralregierung geführt wird. Banken, WEF und WHO.

Griffin fährt fort: „Das Wesen des Sozialismus ist die Umverteilung des Reichtums. Das Ziel ist Gleichheit, und das bedeutet, von den Reichen zu nehmen und den Armen zu geben. Zumindest ist das die Theorie. Leider profitieren die Armen von diesem Manöver nie. Vieles wird von den Bürokratien abgeschöpft, die die Programme verwalten.“ (S. 109)

An dieser Stelle ist es nützlich, darauf hinzuweisen, dass das Problem der Obdachlosigkeit trotz all der Gelder, die Bundesstaaten und Städte mit einer steigenden Zahl von Obdachlosen für Obdachlosigkeit ausgeben, nicht nur noch lange nicht gelöst zu sein scheint, sondern gerade erst im Gange ist schlechter. Wenn man nachforscht, warum das so ist, wird man schließlich feststellen, dass damit verbundene gemeinnützige Organisationen, Agenturen und Bürokratien, die sich mit der Lösung von Obdachlosigkeit befassen, das Problem der Obdachlosigkeit nicht wirklich lösen wollen, weil sie dadurch aus dem Geschäft gedrängt und von ihrer Masse abgeschnitten würden. Finanzierung sowie die Gründe des Staates und der Städte für die Erhöhung der Steuern für die Bürger. Absichtlich inkompetente Herangehensweisen an die Obdachlosigkeit, wie etwa die falsche Charakterisierung von Problemen der Drogenabhängigkeit oder psychischen Erkrankungen als „Wohnungskrise“ oder „Krise bezahlbaren Wohnraums“, sind der Schlüssel dazu, sicherzustellen, dass die Probleme niemals gelöst werden.

Griffin schließt dieses Kapitel mit den Worten: „Die Industrienationen der Welt werden durch eine globale Verlagerung ihres Reichtums in die weniger entwickelten Länder ausgeblutet.“ Darüber hinaus wird ihnen dies nicht von ihren Feinden angetan. **Es wird von ihren eigenen Führern durchgeführt.**“ (S. 130)

Abschnitt Zwei: Ein Crashkurs über Geld

Kapitel Sieben: Das barbarische Metall

Die Schwierigkeit der Allgemeinheit, Geld zu verstehen, ist beabsichtigt. Durch die Verschleierung von Geld und den Mechanismen des Finanzsystems ist die Kabale besser in der Lage, unbemerkt Betrug und Verbrechen zu begehen. Unsere Definition von Geld wurde absichtlich „verfälscht“. Auf unseren Dollarscheinen stand früher: „Kann in gesetzliches Geld eingelöst werden“, weil es sich bei den Scheinen selbst NICHT um

gesetzliches Geld handelte. Dieser Satz wurde jedoch 1964 aus den Gesetzentwürfen gestrichen (S. 136).

Griffin weist auf den Nutzen der Verwirrung über Geld für das Kartell, z. B. die Kabale, hin: „Die Hauptfunktion der Federal Reserve besteht darin, die Geldmenge zu regulieren.“ Doch wenn niemand in der Lage ist, zu definieren, was Geld ist, wie können wir uns dann eine Meinung darüber bilden, wie das System funktioniert? Die Antwort ist natürlich, dass wir das nicht können, und genau das will das Kartell.“ (S. 137)

Griffin definiert dann Geld. Es gibt 4 Arten von Geld:

- (1) Warengeld
- (2) Quittungsgeld
- (3) Fiat-Geld
- (4) Bruchteilsgeld

Bevor es Geld gab, gab es Tauschhandel. Es wurden gleichwertige Gegenstände getauscht.

Warengeld entstand aus der Tatsache, dass es in Tauschsystemen einige Gegenstände gab, die viel häufiger zum Tausch genutzt wurden als andere. Somit waren diese Gegenstände keine Tauschgegenstände mehr, sondern wurden zu einem Tauschmittel, einem Warengeld. Solche Gegenstände waren Dinge wie Lebensmittel, Schmuck, Vieh und schließlich Metallbarren. Metalle waren beliebt, weil sie praktisch und unvergänglich waren. Außerdem konnte die Metallmenge genau gemessen werden. So „hat der Mensch auf allen Kontinenten und im Laufe der Geschichte Metalle als ideales Lagerhaus und Maß für den Wert gewählt.“ (S. 140) Vor allem Gold wurde als Geld verwendet, wobei Silber ein sekundäres Währungsmetall war. „Die Menge an Gold auf der Welt hat keinen Einfluss auf seine Fähigkeit, als Geld zu dienen, sondern nur auf die Menge, die zur Messung einer Transaktion verwendet wird.“ (S. 141)

„Die Federal Reserve behauptet, dass eines ihrer Hauptziele darin besteht, die Preise zu stabilisieren. In diesem Kurs ist es kläglich gescheitert. Die Ironie besteht jedoch darin, dass die Stabilisierung der Preise die einfachste Sache der Welt ist. Unter einem Rohstoffsystem werden die Preise automatisch stabil, und dies gilt insbesondere unter einem Goldstandard.“ (S. 143)

Griffin nennt dann einige Beispiele:

„Im Savoy Hotel in London kauft ein Gold Sovereign immer noch ein Abendessen für drei Personen, genau wie im Jahr 1913. Im alten Rom betrug die Kosten für eine fein gearbeitete Toga, einen Gürtel und ein Paar.“ Sandalen waren eine Unze Gold. Das sind heute, 2000 Jahre später, fast genau die gleichen Kosten für einen fein gearbeiteten Anzug, Gürtel und ein Paar Abendschuhe.“ (S. 145)



Das Quittungsgeld entstand aus der Tatsache, dass Menschen, die große Schätze an Metallmünzen besaßen, sichere Orte zur Aufbewahrung dieser Münzen brauchten. Daher wurden die Münzen in Tresoren aufbewahrt und es wurde eine Quittung ausgestellt, die es dem Besitzer ermöglichte, sie jederzeit abzuheben. Dabei handelte es sich um einen Prozess, bei dem eine Reihe kleinerer Quittungen zu einem Münzschatz erstellt wurden, auf denen jeweils „Zahlung an den Inhaber auf Verlangen“ aufgedruckt war. Solange die Münzen sicher aufbewahrt wurden, gab es keinen Wertunterschied zwischen der Quittung und der darauf liegenden Münze.

Fiat-Geld und **Teilgeld** sind im Vergleich zu den ersten beiden Geldformen zwei Arten von „Monopolgeld“ oder Falschgeld und „die Wurzel fast aller wirtschaftlichen Probleme des modernen Menschen“ geworden. (S. 155)

Fiat-Geld ist Papiergeld, das als gesetzliches Zahlungsmittel gilt und nicht durch Gold oder Silber gedeckt ist. Somit stellt es keinen intrinsischen Wert dar. Dass es sich um ein „gesetzliches Zahlungsmittel“ handelt, bedeutet, dass es ein Gesetz gibt, das von jedem verlangt, es als Zahlungsmittel im Handel zu akzeptieren.

Griffin weist darauf hin, dass Fiat-Geld erstmals von Marco Polo während seiner Reisen nach China im 13. Jahrhundert verwendet wurde und dass „unser heutiges Währungssystem eine fast exakte Nachbildung dessen ist, das die Kriegsherren vor sieben

Jahrhunderten unterstützte“. (S. 156) Nach China war Amerika der nächste Ort, an dem Fiat-Geld eingeführt wurde, insbesondere die Massachusetts Bay Colony. (S. 157) Benjamin Franklin war ein großer Befürworter von Fiat-Geld. Mit Fiat-Geld kam die unvermeidliche Inflation: „Bis 1750 waren die Preise in Connecticut um 800 % gestiegen. Die Carolinas hatten eine Inflation von 900 %. Massachusetts 1000 %. Rhode Island 2300 %. Die klassischen Auf- und Abschwünge, die moderne Ökonomen so gern einem „ungezügelter freien Markt“ zuschreiben, waren in Wirklichkeit direkte Manifestationen der Expansion und Schrumpfung des Fiat-Geldes, das nicht mehr den Gesetzen von Angebot und Nachfrage unterliegt.“ Zu diesem Zeitpunkt waren Münzen vollständig von der Bildfläche verschwunden. Einige befanden sich in privaten Schätzen, die meisten wurden jedoch in andere Länder exportiert, so dass den Kolonien kaum eine andere Wahl blieb, als Fiat-Geld oder Tauschhandel zu nutzen ... das Experiment mit Fiat-Geld war für die Kolonisten eine Katastrophe.“ (S. 159)

Es gab eine Rückkehr zum Warengeld, zunächst über Tabak, der als Geld verwendet wurde. „Das unmittelbare Ergebnis der Rückkehr zu einer gesunden Währungseinheit war eine rasche Erholung von der wirtschaftlichen Stagnation, die zuvor durch die Booms und Pleite des Fiat-Geldes verursacht wurde.“ (S. 160) „Handel und Produktion stiegen dramatisch an, was wiederum einen Zufluss von Gold- und Silbermünzen aus der ganzen Welt anzog und die Lücke füllte, die durch jahrelanges wertloses Papier entstanden war.“ (Seite 160)

Leider wurde dieser Fortschritt durch den Unabhängigkeitskrieg zum Erliegen gebracht. „Um die Rechnung für die Unabhängigkeit zu bezahlen, stiegen sowohl der Bund als auch die einzelnen Staaten stark in das Druckgeschäft ein. Zu Beginn des Krieges im Jahr 1775 betrug die gesamte Geldmenge 12 Millionen Dollar. Am Ende des Krieges waren es etwa 425 Millionen Dollar.“ (S. 161) Es folgte eine massive Inflation.

Als nächstes erklärt Griffin, dass es sich bei der Inflation um eine versteckte Steuer handelt, die „aufgrund eines Rückgangs unserer Kaufkraft von uns erhoben wird“. (S. 162)

Um die letzte Art von Geld, **das Bruchteilgeld**, zu verstehen, müssen wir den Prozess der Geldaufnahme verstehen. Die Grundlage des Teilgeldes liegt in der betrügerischen Bankpraxis, die zur „Standardbankpraxis“ wurde und bei der Banken Geld verliehen, das ihnen nicht gehörte oder über das sie eigentlich nicht verfügten.

Um diese Praxis zu erklären, führt Griffin das Beispiel einiger Freunde an, die an einem Pokerspiel teilgenommen hatten und ihr Geld während des Spiels gegen Pokerchips eingetauscht hatten. Am Ende des Spiels tauschten sie ihre Chips wieder gegen Geld ein. Das Geld, das sich während des Spiels im Topf befindet, steht also nicht wirklich zum Verleihen an jemand anderen zur Verfügung (z. B. eine zufällige Person, die das Spiel unterbricht, das Geld sieht und sagt, dass er sich etwas davon leihen möchte), weil dieses Geld vorhanden ist am Ende des Spiels dort zu sein und an diejenigen zurückgegeben zu werden, die es ursprünglich gegen Chips eingetauscht haben. Wenn jemand hereinkam und sich während des Spiels das Geld im Pot „borgte“, so dass am Ende des Spiels für diejenigen, die ihre Chips abgeben und Geld zurückbekommen wollten, nur noch wenig oder gar kein Geld mehr zur Verfügung stand, konnte man das sehen, welches Problem dadurch entstehen würde. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um dasselbe Problem, das entsteht, wenn Banken Geld verleihen, das sie eigentlich nicht haben.

Bruchteils geld entstand, als eine betrügerische Bankpraxis zu einer Zeit begann, als legitimes Quittungsgeld in Betrieb war. Banken gaben nicht nur Quittungen an diejenigen aus, die tatsächlich Münzen in ihren Tresoren deponiert hatten, sondern begannen auch, Quittungen auszustellen, als es zur Deckung der Quittungen kein Gold gab. So „expandierten sie künstlich die Geldmenge“ (S. 167), und es begannen die Teilreserven und das Teilgeld. Das Problem zu dieser Zeit war das gleiche Problem, das wir in unserer Geschichte schon zu oft hatten. Die Leute stellten einfach nicht die offensichtlichen Fragen. „Einleger wurden nie dazu ermutigt, sich zu fragen, wie Banken ihr Geld verleihen und es trotzdem zur Hand haben könnten.“ (S. 167) Griffin weist weiter darauf hin, dass dieses „Bruchteils geld“ eigentlich nur eine Übergangsform zwischen Quittungsgeld (echtes Geld) und Fiat-Geld (falsches Geld) war. Der „Bruchteils“, bis zu dem die Quittungen durch echte Goldmünzen gedeckt waren, wurde immer kleiner, bis er Null erreichte, woraufhin **der Bruchteils des Geldes zu Fiat-Geld wurde**, das ist Geld, das keinerlei Vermögenswerte hat, die es stützen.

Kapitel Neun: Die Geheimwissenschaft

In diesem Kapitel beginnt Griffin mit der Darlegung der Beweise für die Existenz einer **Intrige**, die einerseits aus „Politikwissenschaftlern“ und andererseits aus „Währungswissenschaftlern“ besteht. Eine Kabale wird als „eine verschwörerische Gruppe von Verschwörern oder Intriganten“ definiert, und genau das können wir in dieser Gruppe politischer und finanzieller Eliten sehen, die eindeutig planen, ihre eigenen Interessen, ihren Reichtum und ihre Macht voranzutreiben, indem sie betrügerische, betrügerische und letztendlich kriminelle Mittel, die sie kontinuierlich zu verschleiern und vor dem amerikanischen Volk und der Welt zu verbergen versuchten.

Er weist darauf hin, dass die erste Zentralbank der Welt im Jahr 1694 gegründet wurde. Einige interessante Beobachtungen: „Wenn Geld aus dem Nichts geschaffen wird, beträgt der wahre Zinssatz nicht 8 % oder 9 % oder sogar 22 %.“ Es ist Unendlichkeit.“ Er weist darauf hin, dass die Bank vorgab, Kredite zu vergeben, in Wirklichkeit aber Geld für den Staat herstellte. Er weist darauf hin, dass der Schlüssel zur Funktionsweise der Zentralbanken und der Federal Reserve in der von ihnen angewandten Täuschung liegt. „Unter dem Vorwand, Staatsanleihen zu kaufen, fungieren sie als versteckte Geldmaschinen ... **weil der Prozess von der Öffentlichkeit nicht verstanden wird, ist er politisch sicher.**“ (S. 178). Der letzte Punkt ist entscheidend. Damit kommen wir wieder auf das Thema zurück: Alles, was das Global Crime Syndicate, das wir Kabale nennen, tut, geschieht im Geheimen und versteckt sich absichtlich vor der Öffentlichkeit, indem es eine Form der Täuschung nach der anderen anwendet. Indem sie ihre Finanzverbrechen für eine Öffentlichkeit, die weder viel über Geld noch über Bankgeschäfte weiß, schwer verständlich machen, erhöhen sie die Wahrscheinlichkeit, dass sie weiterhin in der Lage sind, diese Verbrechen zu begehen und die Öffentlichkeit zu bestehlen und auszunutzen.

Die Finanzkriminellen und die Regierungskriminellen arbeiten voneinander abhängig und benötigen einander, damit ihre Verbrechen gedeihen. „In Europa und Amerika sind die Banken immer davon ausgegangen, dass ihre Partner in der Regierung ihnen zu Hilfe kommen, wenn sie in Schwierigkeiten geraten ... nur ein Kartell mit staatlichem Schutz kann sich einer solchen Isolierung von den Funktionsweisen eines freien Marktes erfreuen.“ (S. 179)

Kapitel Zehn: Der Mandrake-Mechanismus



„Für die Amerikaner ist es schwierig, mit der Tatsache klarzukommen, dass ihre gesamte Geldmenge nur durch Schulden gedeckt ist ... **Wenn jeder alles zurückzahlen würde, was er geliehen hat, gäbe es kein Geld mehr.**“ (S. 187)

„Der Fluss solchen Reichtums unter dem Deckmantel von Zinsen kann nur als Wucher höchsten Ausmaßes angesehen werden.“ Selbst wenn es keinen anderen Grund gäbe, die Federal Reserve abzuschaffen, würde allein die Tatsache, dass sie das höchste Instrument des Wuchers ist, mehr als ausreichen.“ (S. 191)

Wenn wir das Gesamtbild betrachten, können wir erkennen, dass die gesamte Arbeit, die wir leisten, letztendlich denen zugute kommt, die das Fiat-Geld schaffen. „Wir haben also eine Form der modernen Leibeigenschaft (eigentlich Schuldenklaverei), in der die große Masse der Gesellschaft als Vertragsdiener einer herrschenden Klasse des Finanzadels arbeitet.“ (S. 192)

Griffin analysiert dann einige Details darüber, wie die Fed ihren Betrug durchführt. „Ihr Trick liegt in der Verwendung von Wörtern und Phrasen, deren technische Bedeutung ganz anders ist als die, die sie dem Durchschnittsbürger vermitteln.“ (S. 195) „Ohne es zu merken, haben die Amerikaner im Laufe der Jahre zusätzlich zu ihren Bundeseinkommensteuern und Verbrauchssteuern eine völlig versteckte Steuer gezahlt, die ein Vielfaches der Staatsverschuldung ausmacht!“ (S. 199) „Wem nützt das alles? Die Politikwissenschaftler im Kongress ... die Währungswissenschaftler innerhalb des Bankenkartells namens Federal Reserve System, **die es geschafft haben, das amerikanische Volk, ohne dass es es wusste, unter das Joch des modernen Feudalismus zu zwingen.**“ (S. 200)

„Einer der Gründe, warum die Fed überhaupt gegründet wurde, bestand darin, es dem Kongress zu ermöglichen, Geld auszugeben, ohne dass die Öffentlichkeit weiß, dass es besteuert wird.“ Die Amerikaner haben dieser Verschleierung eine erstaunliche Gleichgültigkeit entgegengebracht.“ (S. 202)



Griffin weist darauf hin, dass ein Ziel von Steuern zwar die Umverteilung des Reichtums von einer Klasse von Bürgern auf eine andere sein mag, „das eigentliche Ziel jedoch darin besteht, den freien Markt außer Kraft zu setzen und **die Gesellschaft unter die Kontrolle der Masterplaner zu bringen** “. (S. 205)

Abschnitt Drei: Die neue Alchemie

Kapitel Elf: Die Rothschild-Formel

Wie sich herausstellt, ist Krieg profitabel, und diese bösen und verdorbenen Menschen, die scheinbar kein Gewissen haben, sind bestrebt, Profit zu machen, indem sie die Menschheit in eine endlose Reihe von Kriegen treiben. „Keine Diskussion über das Bankwesen als Mechanismus zur Kriegsfinanzierung wäre vollständig, ohne sich irgendwann dem Namen Rothschild zuzuwenden. Es war Mayer Amschel Rothschild, der mit den Worten zitiert wird: „Lasst mich das Geld einer Nation ausgeben und kontrollieren, und es ist mir egal, wer die Gesetze schreibt.“ Der Biograph Frederic Morton kam zu dem Schluss, dass die Rothschild-Dynastie „die Welt gründlicher, listiger und viel nachhaltiger erobert hatte als alle Cäsaren vor oder alle Hitlers nach ihnen“. (S. 218)

Das Haus Rothschild war „immens mächtiger als jedes Finanzimperium, das ihm jemals vorausgegangen war.“ Es verfügte über enormen Reichtum. Es war international.“ (S. 220) In diesem Video <https://www.bitchute.com/video/7VAiwKKJ7ApP/> (Audiocast) von Captain Kyle, einem der Truther, sagt er, dass im Jahr 2020 Donald Trump die Familie Rothschild in Den Haag traf. Bei einem Treffen über die Weltverschuldung verfügte die Familie Rothschild über ein Vermögen von **700 Billionen Dollar**. Ja, Billionen mit einem T!!

Sie besaßen 1/3 des gesamten Geldes auf der ganzen Welt ... das der Leser hoffentlich inzwischen gesammelt hat, haben sie nur dadurch erhalten, dass sie jeden auf der Welt bestohlen haben!! Übrigens, damit die Leser an dieser Stelle nicht verzweifeln: Es sei auch bekannt, was Kapitän Kyle in dieser Audiosendung sonst noch sagte: Er sagte, dass Trump sich 2020 in Den Haag mit Vertretern der Familie Rothschild getroffen habe, um die ihnen zustehenden Weltschulden zu besprechen. Er sagt, dass Trump ihnen tatsächlich die gesamte ihnen zustehende **Weltschuld** beglichen hat. Ich bin mir nicht sicher, wie das gemacht wurde, aber hey, wie wir herausgefunden haben, ist es magisch, einfach so viel Geld drucken zu können, wie man möchte, und zwar endlos!! LOL.

Und nachdem Trump der Familie Rothschild diese Schulden bezahlt hatte, beschlagnahmten die White Hats aufgrund ihrer **Verbrechen gegen die Menschlichkeit ihr gesamtes Vermögen** und holten sich im Grunde zurück, was wir ihnen gerade gezahlt hatten, und alles andere, was sie besaßen. Es hört sich also so an, als wären die Rothschilds bereits im Jahr 2020 vertrieben worden. Das heißt, es wurde ihnen nicht nur ihr Vermögen weggenommen. Ich glaube, dass ihnen aufgrund der Schwere ihrer verdorbenen Verbrechen wahrscheinlich auch die Köpfe abgenommen wurden. Einige aktuelle Informationen von SGAnon (hier zu finden <https://rumble.com/user/QNewsPatriot>) besagen, dass alle Teile der Rothschild-Familie außer dem italienischen Zweig inzwischen vernichtet wurden.

Auf Seite 230 skizziert Griffin den Plan der Bankenkartelle:

- (1) Regierungen, die der Herausforderung des Krieges gewachsen sind, werden überleben, diejenigen, die das nicht können, werden nicht überleben.
- (2) Alles, was notwendig ist, um sicherzustellen, dass eine Regierung ihre Schulden aufrechterhält oder ausweitet (und bedenken Sie, dass die Ausweitung der Schulden einer Regierung diesen kriminellen Bankenkartellen zugute kommt), ist, sie in einen Krieg oder eine Kriegsdrohung zu verwickeln.
- (3) Man muss sich möglicherweise Feinde für eine Nation schaffen, indem man ein feindliches Regime unterstützt.
- (4) Wenn eine Regierung sich weigert, in den Krieg zu ziehen oder ihren Krieg durch Schulden zu finanzieren, muss diese Regierung durch eine Regierung ersetzt werden, die dies tut.
- (5) Keiner Nation darf gestattet werden, militärisch stärker als ihre Gegner zu sein, da dies zu Frieden und Schuldenabbau führen würde. Daher kann es notwendig sein, in einem Konflikt beide Seiten zu finanzieren. „Während wir immer die Tugenden des Friedens verkünden müssen, ist das unausgesprochene Ziel der ewige Krieg.“

Kapitel zwölf: Versenke die Lusitania!

Griffin erklärt, dass das, was uns über den Grund für den Beginn des Ersten Weltkriegs beigebracht wird, falsch ist. Der eigentliche Grund für den Kriegsbeginn lag in einer geheimen Vereinbarung der USA, damals angeführt von Präsident Woodrow Wilson, in den Krieg zu ziehen. Der Untergang der Lusitania war eine Falle, um die USA in den Krieg mit Deutschland zu ziehen. Die Lusitania wurde öffentlich als ziviles Schiff bezeichnet, aber die Taucher, die zum Wrack der Lusitania gegangen sind, haben an Bord riesige Munitionsvorräte gefunden, was zeigt, dass sie Kriegsmaterial transportierte und somit ein legitimes Ziel für die Deutschen war.

Um den Ersten Weltkrieg zu finanzieren, zahlten die Amerikaner schließlich zusätzlich zu ihrer Einkommenssteuer 50 % jedes vorhandenen Dollars durch Inflation. „Der riesige Geldbetrag, der zur Finanzierung des Krieges benötigt wurde, wurde durch das Federal Reserve-System geschaffen, was bedeutet, dass er von den Amerikanern durch diese versteckte Steuer namens Inflation eingezogen wurde.“ Innerhalb von nur fünf Jahren hatte diese Steuer die Hälfte aller Ersparnisse verschlungen. Hinzu kamen die unendlich höheren Kosten für amerikanisches Blut.“ (S. 261)



Kapitel 13: Maskerade in Moskau

„Einer der größten Mythen der zeitgenössischen Geschichte ist, dass die bolschewistische Revolution in Russland ein Volksaufstand der unterdrückten Massen gegen die verhasste herrschende Klasse der Zaren war ... jedoch, die Planung, Führung und vor allem Die Finanzierung [für diese Revolution] kam von außerhalb Russlands, insbesondere von Finanziers in Deutschland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten ... die Rothschild-Formel spielte bei diesen Ereignissen eine wichtige Rolle.“ (S. 263)

„Ein klares Muster starker Unterstützung für den Bolschewismus kam von den höchsten finanziellen und politischen Machtzentren in den Vereinigten Staaten ... von Männern, die angeblich ‚Kapitalisten‘ waren und die nach gängiger Meinung die Todfeinde hätten sein sollen.“ des Sozialismus und Kommunismus.“ (S. 267)

„Lord Alfred Milner war eine Schlüsselfigur bei der Organisation einer Geheimgesellschaft, die ... sich nichts Geringerem als der Weltherrschaft widmete ... eines der maßgeblichsten Nachschlagewerke zur Geschichte dieser Gruppe ist das Buch *Tragedy and Hope* von Dr. Carroll Quigley.“ (S. 267) Quigley „lieferte wertvolle Einblicke in das Innenleben einer verborgenen Machtstruktur“ (S. 268) (z. B. die Kabale)

„Im Jahr 1870 wurde ein wohlhabender britischer Sozialist namens John Ruskin ... Professor für bildende Künste an der Universität Oxford ... lehrte, dass der Staat die Produktionsmittel an sich reißen und sie zum Wohle der Gemeinschaft organisieren muss ... Er plädierte dafür, die Kontrolle über den Staat in die Hände einer kleinen herrschenden Klasse, vielleicht sogar eines einzelnen Diktators, zu legen. Er sagte: „Mein Ziel war es, die ewige Überlegenheit einiger Männer gegenüber anderen zu zeigen, manchmal sogar eines Mannes gegenüber allen anderen.“ Das ist natürlich der intellektuelle Reiz des Kommunismus. Lenin lehrte, dass den Massen nicht zugetraut werden könne, ihre eigenen Angelegenheiten zu regeln, und dass eine spezielle Gruppe disziplinierter Intellektueller diese Rolle für sie übernehmen müsse. Das Konzept, dass eine herrschende Partei oder Klasse die ideale Struktur für die Gesellschaft sei, steht im Mittelpunkt alle kollektivistischen Pläne, unabhängig davon, ob sie Sozialismus, Kommunismus, Nationalsozialismus oder Faschismus heißen.“ (S. 270)

„Cecil Rhodes machte eines der größten Vermögen der Welt ... er errichtete praktisch ein Monopol über die Diamantenproduktion Südafrikas ... der größte Teil seines riesigen Einkommens wurde ausgegeben, um die Ideen der herrschenden Klasse von John Ruskin voranzutreiben.“ (S. 271)



Griffin erklärt dann, wie das Muster einer Verschwörung aufgebaut ist. Es gibt ein internationales Netzwerk, in dem sich ein Geheimbund befindet. „Im Zentrum steht immer eine kleine Gruppe, die die vollständige Kontrolle hat, mit einem Mann als unangefochtenem Anführer. Als nächstes folgt ein Kreis sekundärer Führungskräfte, die sich größtenteils nicht eines inneren Kerns bewusst sind. Ihnen wird vorgegaukelt, dass sie der innerste Ring seien. Mit der Zeit, wenn diese Verschwörungen von der Mitte aus aufgebaut werden, bilden sie weitere Organisationsringe. Diejenigen in den äußeren Rängen sind normalerweise Idealisten mit dem ehrlichen Wunsch, die Welt zu verbessern. Sie vermuten niemals **eine innere Kontrolle für andere Zwecke**, und nur wenige, die eine rücksichtslose Fähigkeit zu höherer Führung an den Tag legen, dürfen sie jemals sehen.“ (S. 272)

Dies hilft zu erklären, warum sich so viele anständige, gutherzige Menschen in Anliegen und Organisationen verstrickt haben, die von dieser Kabale oder diesem globalen Verbrechersyndikat ins Leben gerufen oder gegründet wurden. Die Kabale verbreitet immer Propaganda, die den Anschein erweckt, als leiste die Organisation großartige Arbeit für die Menschheit, für verschiedene wohltätige Zwecke oder für „soziale Gerechtigkeit“. Die Menschen engagieren sich und haben nie den Verdacht, dass sie von den Kriminellen, die die Organisation heimlich leiten, aus ihrem Wunsch, Gutes zu tun, ausgebeutet und im Wesentlichen als ignorante „nutzlose Idioten“ ausgenutzt werden.

Doch wenn die Beteiligten dieser Organisationen etwas recherchieren und die Zusammenhänge erkennen und die Erfolgsgeschichte einiger dieser Gruppen verfolgen würden, könnten sie erkennen, dass nicht alles so war, wie es oberflächlich schien.

Am Ende des Ersten Weltkriegs wurde eine Organisation namens **Council on Foreign Relations** gegründet, die seitdem durch ihren Einfluss auf Medien, Universitäten, gemeinnützige Organisationen und Regierungsbehörden die Außen- und Innenpolitik der Vereinigten Staaten dominieren konnte. (S. 274) Griffin behauptet, dass das Amerikanische Rote Kreuz mit großen Spenden überwältigt wurde und zu einem weiteren Teil des großen Systems wurde, das von der Kabale kontrolliert wurde.

Kapitel 14: Der beste Feind, den man für Geld kaufen kann.

In diesem Kapitel erklärt Griffin, was als Folge der von der Kabale ins Leben gerufenen bolschewistischen Revolution geschah. „Die Bolschewiki haben ihrem Land das Gold nahezu entzogen und es hauptsächlich an amerikanische und britische Banken verschifft.“ (S. 292) „Vor dem bolschewistischen Staatsstreich war Russland eine der produktivsten Agrarregionen der Welt ... aber als die Utopie des Volkes kam, kam die Landwirtschaft zum Erliegen und eine Hungersnot wütete im Land.“ (S. 299)

Abschnitt IV: Eine Geschichte von drei Banken

Kapitel Fünfzehn: Die Karte des verlorenen Schatzes

In diesem Kapitel untersucht Griffin, wie wir in den Vereinigten Staaten zum Fiat-Geld kamen. Er untersucht zunächst, was in den Kolonien geschah, wo der frühe Einsatz von Fiat-Geld zu einer massiven Inflation führte. Auf Seite 315 weist er darauf hin, dass es sehr klar sein sollte, dass die Gründer unserer Nation KEIN Fiat-Geld wollten. „Sie waren fest entschlossen, eine Verfassung zu schaffen, die jeden Staat und insbesondere die Bundesregierung selbst daran hindern würde, jemals wieder Fiat-Geld auszugeben. Und das haben sie unmissverständlich gesagt.“ (S. 315) Insbesondere Thomas Paine, der Fiat-Geld als „Fälschung durch den Staat“ bezeichnete. Er hatte gesagt: „Die Strafe für ein Mitglied der Legislative, das sich für ein solches Gesetz [das Fiat-Geld erlauben würde] einsetzt, sollte die Todesstrafe sein.“ (S. 316)

Am 6. Juli 1785 stimmte der Kongress dafür, den spanischen Dollar als offizielle Währungseinheit der Vereinigten Staaten einzuführen. Der Kongress setzte auch die Todesstrafe für jeden fest, der die Münzprägung des Landes entwürdigten würde, „ein Gesetz, das, wenn es durchgesetzt wird.“ Heute würde das Repräsentantenhaus, der Senat, die Führungsebene des Finanzministeriums und auch die Präsidentschaft ausgelöscht.“ (S. 321)



Trotz alledem wurde es den Amerikanern im Jahr 1934 mit dem Gold Reserve Act verboten, Gold zu besitzen.

Kapitel Sechzehn: Die Kreatur kommt nach Amerika

Die Vereinigten Staaten hatten tatsächlich ihre erste Zentralbank, noch bevor die Verfassung entworfen wurde. Die Bank of North America orientierte sich eng an der Bank of England. (S. 325) Leider gab es in der Verfassung eine Art Lücke, durch die die US-Regierung kein Geld drucken, sondern sich Geld leihen konnte, und genau das ist passiert.

Wer war es, der die erste Zentralbank der Vereinigten Staaten unterstützte? Kein geringerer als Alexander Hamilton, der kürzlich durch das Broadway-Stück „Hamilton“ zu neuer Bewunderung gelangte. Ich frage mich, ob das ein Zufall ist? Oder nicht. Hamiltons Ideen stießen auf scharfen Widerstand von Thomas Jefferson, der, wie sich herausstellte, kein Broadway-Stück bekam.

Die erste Zentralbank der USA „war jederzeit verpflichtet, ihre Banknoten in Gold oder Silber einzulösen ... auf Verlangen des Einlegers.“ Da es jedoch mit weniger als 9 % des satzungsgemäß erforderlichen Kapitals seine Türen öffnete, war dies natürlich unmöglich. Wer steckte hinter dieser Bank? Die Rothschild-Dynastie war die dominierende Kraft.



Kapitel Siebzehn: Eine Höhle der Vipern

Die US-Regierung hatte während des Krieges von 1812 weit verbreiteten Bankbetrug gefördert, um ihre Rechnungen zu bezahlen, was zu einem Währungschaos führte. Am Ende dieses Krieges schützte der Kongress die Banken, organisierte den Betrug und verewigte die Verluste, indem er die dritte Zentralbank des Landes gründete. Andrew Jackson kandidierte für das Amt des Präsidenten und vertrat in erster Linie die Abschaffung der Zentralbank, und er hat es geschafft. Leider würden die Zentralbanken im Laufe der Zeit wieder zurückkommen.

Kapitel Achtzehn: Brote und Fische und Bürgerkrieg

Die Frage der Sklaverei war ein Trick. Amerika war zum Ziel eines rücksichtslosen Spiels der Weltwirtschaft und -politik geworden. (S. 376)

Kapitel 19: Greenbacks und andere Verbrechen

Amerikas blutigster und verheerendster Krieg wurde nicht wegen Freiheit und Sklaverei geführt, sondern wegen widerstreitender wirtschaftlicher Interessen. Im Mittelpunkt des Konflikts standen Fragen der legalisierten Plünderung, der Bankenmonopole und sogar der territorialen Expansion Europas nach Lateinamerika. Der Fußabdruck der Rothschild-Formel ist in den Gräbern amerikanischer Soldaten auf beiden Seiten unverkennbar. (S. 395)

Abschnitt V: Die Ernte

Kapitel Zwanzig: Die London-Verbindung

Dieses Kapitel befasst sich mit der Erweiterung des amerikanischen Zentralbanksystems und der Verbindung mit Großbritannien.

Kapitel einundzwanzig: Wettbewerb ist eine Sünde

Die Wall Street zerfiel in zwei große Bankengruppen: die Morgans und die Rockefellers. Ein Gesetz der Federal Reserve wurde dem Kongress verkauft, indem die Kartellrealität

hinter dem Plan verschleiert und der Begriff „Zentralbank“ nicht verwendet wurde. Der erste Entwurf des Federal Reserve Act hieß Aldrich Bill und wurde von den Bankiers Frank Vanderlip und Benjamin Strong verfasst. (S. 450)

Kapitel 22: Der Creature Swallows Congress

Dieses Kapitel beschreibt die Spielereien und Täuschungen, die zur Verabschiedung des Aldrich-Gesetzes eingesetzt wurden, das zum Glass-Owen-Gesetz wurde. Kurz gesagt: „Der Kongress wurde von einem trügerischen, aber brillanten psychopolitischen Angriff überlistet, überlistet und deklassiert. Das Ergebnis ist, dass Amerika am 23. Dezember 1913 wieder eine Zentralbank hatte.“ (S. 469)

Kapitel 23: Das große Entenessen

In den neun Jahren vor dem Crash von 1929 war die Federal Reserve für eine massive Ausweitung der Geldmenge verantwortlich. Ein Hauptmotiv dieser Politik bestand darin, Großbritannien bei der Finanzierung seiner sozialistischen Programme zu unterstützen, die bis dahin seine Staatskasse erschöpft hatten. (S. 502)

Abschnitt VI: Zeitreise in die Zukunft

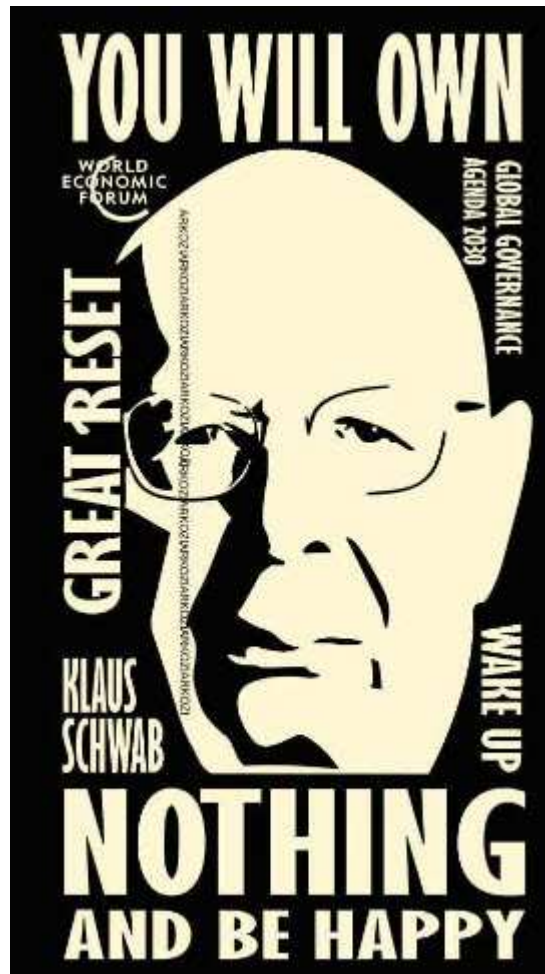
Kapitel 24: Weltuntergangsmechanismen

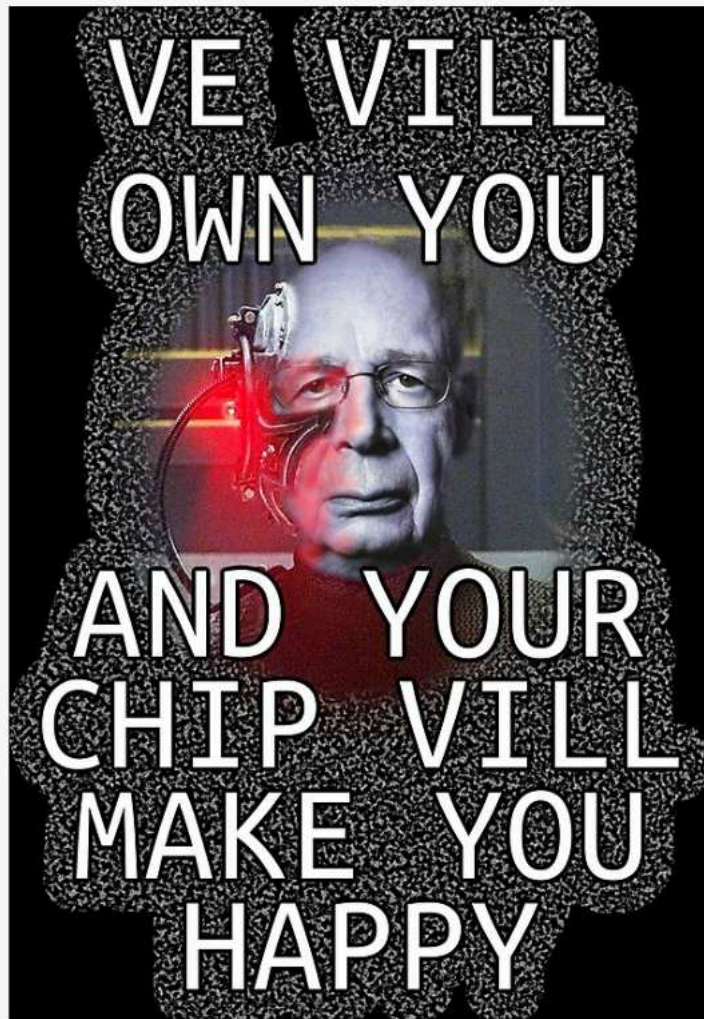
„Die US-Regierung steckt in mehreren Billionen Dollar Schulden. Im Jahr 2001 beliefen sich die Zinszahlungen für diese Schulden auf 360 Milliarden US-Dollar pro Jahr. Das verschlingt etwa 19 % der Bundeseinnahmen und kostet die durchschnittliche Familie 5.000 US-Dollar pro Jahr. Es stellt die größte Einzelausgabe der Regierung dar ... 1992 arbeiteten mehr Menschen für die Regierung als für produzierende Unternehmen im privaten Sektor ... Die Bundessteuern machen jetzt 40 % unseres privaten Einkommens aus.“ (S. 535)

Kapitel 25: Ein pessimistisches Szenario

Griffin erwartete, dass Folgendes passieren würde, als er das Buch schrieb (1994):

- (1) Politiker erweitern die Macht der Regierung und schränken die Freiheit ein. Die Federal Reserve wird eine Zweigstelle des IWF/der Weltbank.
- (2) Elektronische Überweisungen ersetzen Bargeld und Schecks, sodass UN-Organisationen die finanziellen Aktivitäten jeder Person überwachen können. Die Regierung hätte die Möglichkeit, jemanden von allen wirtschaftlichen Transaktionen und Reisen auszuschließen.
- (3) Es kommt zu zunehmender Gewalt auf den Straßen, was einen Vorwand für das Kriegsrecht darstellt. Im Namen der öffentlichen Sicherheit entsteht ein Polizeistaat.
- (4) Schließlich werden alle Privatwohnungen durch die Rettung der Hypothekenbranche von der Regierung übernommen. Auch Mietobjekte werden mitgenommen. Der Staat ist nun Eigentümer aller Häuser und Wohnungen.
- (5) Löhne und Preise werden kontrolliert. Dissidenten werden in Arbeitsarmeen eingeteilt. Außer der herrschenden Elite gibt es keine Autos mehr. Der öffentliche Nahverkehr wird für die breite Masse bereitgestellt.





Kapitel 26: Ein realistisches Szenario

Griffin kommt zu dem Schluss: „Es gibt kein optimistisches Szenario. Dafür sind die Ereignisse zu weit fortgeschritten. Selbst wenn wir beginnen, die Wende herbeizuführen, indem wir den Kongress zwingen, die Ausgaben zu kürzen, die Schulden zu reduzieren und sich von den UN-Verträgen zu lösen, wird die Kabale nicht ohne einen erbitterten Kampf loslassen.“ (S. 565)

Anschließend gibt er einige Ratschläge für die Zukunft.

Aber Griffin wusste zum Zeitpunkt seines Schreibens nichts von den White Hats und ihrem Plan, die Welt vor der unglaublich bösen Kabale zu retten. Vielleicht weiß er es immer noch nicht. Wir danken Gott, dass wir gute Menschen haben, die buchstäblich für die Rettung der Welt kämpfen: und Gott ist mit ihnen.